Schwäbisches Tagblatt

07.06.2022 | Von Hansjörg Lösel

Rottenburger Rest-Hoffnung

Fußball-Landesliga Trotz kläglicher Konter: Nach dem 2:1 (2:0) gegen den GSV Maichingen ist rechnerisch der Relegationsplatz noch drin für den FCR.

Sollte der FC Rottenburg absteigen, muss sich die Mannschaft nicht vorwerfen lassen, sie habe zu früh aufgegeben. Am Samstag musste im Heimspiel gegen den GSV Maichingen ein Sieg her, um sich die rechnerische Chance auf den Relegations-Rang zu erhalten. Und mit dem 2:1 (2:0) vor 100 Fans erfüllte der FCR seinen Teil – doch die Konkurrenz punktete eben auch. Somit ist der FCR am letzten Spieltag auf fremde Hilfe angewiesen. Sollten Darmsheim (in Wittendorf) oder SSC Tübingen (gegen Böblingen) siegen, hilft dem FCR selbst ein Sieg am letzten Spieltag in Mühlheim nicht mehr.

Eine Frechheit vom WFV, dass es in keinster Weise honoriert wird, wenn aus der Verbandsliga kein Absteiger kommt. (Frank Eberle)

„Wir haben es nicht mehr in der Hand – aber wir haben es sicher nicht heute vergeigt", sagt Trainer Frank Eberle, „mit dem Spiel gegen Darmsheim haben wir im Grunde unsere ganze Runde kaputtgemacht." Mit dem Rücken zur Wand haute Rottenburg am Samstag aber noch mal eine richtig gute Leistung raus. Daniel Wiedmaier ließ (8. Minute) noch eine Hundertprozentige aus, als er den Ball nicht richtig traf. Zehn Minuten später legte er vor für Tom Vetter, der unter die Latte zum 1:0 traf. Kurz vor der Pause stand Ümit Dagistan nicht im Abseits, bediente Michael Merk, der abgefälscht das 2:0 erzielte. In der zweiten Hälfte machten es die Rottenburger unnötig spannend. „Manche Kontersituationen haben wir kläglich gespielt", sagte Eberle, „du kannst die ja 4:0, 5:0 abschießen, aber so stellten wir sie selbst noch mal scharf." Besonders Merk und Daniel Wiedmaier verließ vor dem Tor regelmäßig der Mut. Nach einem Maichinger Aussetzer war Jan Baur völlig blank vor dem Tor, köpfte aber vorbei. Mehr als das Maichinger 2:1 durch Filippo Intemperante ließ Rottenburg aber nicht zu, Keeper Max Blesch rettete gegen Thomas Ivan als er resolut rauskam.

„Es ist bitter zu sehen, dass du eigentlich mithalten kannst mit allen Teams – außer gegen die direkten Konkurrenten", sagte Eberle. Doch die Rottenburger hadern schon auch mit dem Verband: Denn der WFV pocht auf sechs Direktabsteiger aus der Landesliga mit 20 Teams – obwohl es keinen Absteiger aus der Verbandsliga gibt. Somit spielen in der neuen Saison 17 Vereine in der Landesliga. Sollte der Vize in der Relegation erfolgreich sein, wäre sogar die Sollzahl (16) schon im ersten Jahr nach Corona erreicht. „Ich finde es schon eine Frechheit vom

WFV, dass es in keinster Weise honoriert wird, wenn aus der Verbandsliga kein einziger Absteiger in unsere Staffel kommt", sagte Eberle.

FC Rottenburg: Blesch – Baur, Hirschka, Gall (94. Branz), Tobias Wiedmaier (60. Hägele), Gampert – Koch, Dagistan – Merk (85. Narr), Daniel Wiedmaier, Vetter 75. (Diedhiou)

Dankeschön an Wolfgang Noll für 38 Jahre Betreuer-Jahre

Eine Ära ging am Samstag im Hohenberg-Stadion zu Ende: Der FC Rottenburg verabschiedete sich vor der Partie von Wolfgang Noll nach 38 Jahren als Betreuer der 1. Mannschaft. Außerdem war Noll 40 Jahre lang Organisationsleiter beim FCR und maßgeblich am Sportheimbau beteiligt. „Die Verabschiedungen und die Zuschauer haben uns vor dem Spiel schon noch mal motiviert – jetzt macht es auch Sinn, am letzten Spieltag nach Mühlheim zu fahren", sagte Eberle.